

**Duo stieg in Trafiken und Firmen ein
Liebepärchen (16, 18)
auf Diebestour – gefasst**

Der Klagenfurter Tischler (18) hatte mit seiner Freundin (16) aus Trafiken und Firmen CDs und Zigaretten um mehr als 10.000 Euro gestohlen. Sonntagfrüh knackte das Paar eine Trafik – auf frischer Tat ertappt.

**Jugendliche starteten gefährliches „Experiment“
Von Brücke geworfener Kürbis
tötete beinahe Touristengruppe**

Schutzengel für vier Niederländer: Mit einer Tonne Aufschlagkraft prallte der fünf Kilo schwere Kürbis nur einen Meter neben den Wanderern in Riezlern (Vbg.) auf. Drei Burschen (15–16) hatten ihn aus mehr als 70 Metern Höhe von einer Brücke geworfen.



Foto: Fotolia



Foto: Reuters

Der Papst vor Österreichs Haustür – und alle kamen! Massenansturm auf die Open-Air-Messe von Benedikt XVI am Sonntag im tschechischen Brünn: 120.000 Gläubige – darunter

**Open-Air-Spektakel:
120.000 feiern den Papst**

einige tausend Pilger aus Österreich – wollten die Predigt des Pontifex in der Nähe des Flughafens miterleben. Zusammen mit Wiens Kardinal Christoph Schönborn und dem Kölner Erzbischof Joachim Meisner warb der Papst für ein „im Christentum verwurzeltes freiheitliches Europa“. Er warnte vor einer Verdrängung der Religion ins Privatleben und davor, „menschliche Hoffnung auf Fortschritte in Wissenschaft und Wirtschaft zu verkürzen“. Wenn der Mensch Gott vom „Entscheidungs- und Handlungshorizont“ ausschließe, werde er, so der Papst, in „Sinnlosigkeit“ enden. Benedikt XVI ist zu einem dreitägigen Besuch in Tschechien.

Gefeiert wie ein Popstar: Papst Benedikt XVI hielt vor 120.000 Gläubigen eine Predigt im tschechischen Brünn

Mehr als drei Jahre nach dem Verschwinden: Die Polizei hat keine Spuren

Mutter ist sicher: „Julia lebt!“

Es ist ein einsamer Kampf gegen das Vergessen: Die Eltern von Julia Kühner fürchten nichts mehr, als dass die Suche nach ihrer Tochter eingestellt werden könnte. Am 27. Juni 2006 war die damals 16-Jährige in Pulkau (NÖ) verschwunden. 1189 Tage danach sind die Fahnder mit ihren Ermittlungen wieder am Anfang angelangt.

Brigitte Kühner versucht jeden Tag aufs Neue weiterzumachen. Ihrer Arbeit nachzugehen, für ihre beiden Kinder zu sorgen. Aber immer wieder erlebt die Weinviertlerin einen Rückschlag: „Wenn man in der Zeitung von Fällen wie dem Auftauchen von Jaycee Lee in den USA liest, dann ist das wie ein Keulenschlag. Ich denke dann immer, wie es Julia geht.“

Tatsächlich beschäftigt der Fall Julia Kühner nicht nur die Eltern, sondern auch Fahnder des LKA Niederösterreich und

**Appell an Öffentlichkeit:
„Gebt Suche nicht auf!“**

des BKA. Allein – mehr als drei Jahre nach dem Verschwinden gibt es keinerlei Spuren.

Nun appelliert die Mutter an die Öffentlichkeit und die Fahnder: „Ich glaube, die Polizei tut alles, um den Fall zu klä-

Von Oswald Hicker

ren. Aber derzeit droht die Suche einzuschlafen, weil einfach keine Hinweise mehr kommen. Auf www.findetjulia.org gibt es viele Fotos von Julia. Vielleicht weiß irgendwer, wo meine Tochter ist.“

In einem ist sich Brigitte Kühner sicher: „Ich als Mutter glaube, dass Julia noch lebt. Entweder wird sie mit Drogen niedergehalten oder sie ist völ-

lig abhängig von einer Person. Ich hoffe, dass sie wie Natascha Kampusch den richtigen Zeitpunkt findet, um auszusteigen.“



Foto: www.findetjulia.org

Julia Kühner: seit 27. Juni 2006 vermisst